VEREIN EHEMALIGER VERDENER DOMGYMNASIASTEN

Rundschreiben 2009

Vorwort

Liebe Ehemalige,

wenn Sie dieses Rundschreiben in den Händen halten, wissen Sie, das Jahr neigt sich dem Ende und es ist an der Zeit, wieder über ausgewählte Themen und interessante Ereignisse an unserer ehemaligen Schule zu informieren. Wir wünschen Ihnen dabei eine angenehme Lektüre.

Das Zuwächse auch Engpässe verursachen, davon konnte das Domgymnasium in den letzten Jahren des öfteren ein Lied singen. So sind es mittlerweile ca. 1.600 Schüler und Schülerinnen, für die entsprechende Lehrmittel und Räumlichkeiten vorgehalten werden müssen (noch 7 Jahre zuvor waren es gerade mal 1.000). Besonders eng wurde es dabei im Bereich der naturwissenschaftlichen Fachräume – aber dank Konjunkturpaket II und weiterer öffentlicher Finanzierungsquellen wird seit Beginn der Herbstferien mit Hochdruck an dem Umbau dieses Bereiches gearbeitet.
Mit den Schülerzahlen steigt natürlich auch die Zahl der Abiturienten ständig an: in diesem Jahr waren es rekordverdächtige 160 Zeugnisse, die anlässlich der Abiturienten-Verabschiedung verteilt wurden.
Für uns ist es dabei natürlich wichtig, entsprechend viele neue Mitglieder zu gewinnen, wobei eine Quote von 5 - 10 Prozent eines Jahrganges als sehr erfolgreich angesehen werden muss. Das Jahr 2009 war für die Mitgliederwerbung ein ganz besonders erfolgreiches Jahr – wir haben nicht nur Mitglieder aus dem aktuellen Jahrgang, sondern auch recht viele „Alt-Semester" gewinnen können.
Wenn immer möglich, werden die Klassentreffen der Ehemaligen mit einem Sekt-Empfang begrüßt und dadurch der persönliche Kontakt zum Verein hergestellt. Auch die Anzeigen in den jährlichen Abiturienten-Zeitschriften tragen zur Werbung neuer Mitglieder bei (ein solches Anzeigen-Motiv sehen sie auf dem diesjährigen Deckblatt). Wir haben uns deshalb auch entschlossen, im hinteren Teil dieses Rundschreibens die im aktuellen Jahr neu gewonnenen Mitglieder in einer Übersicht vorzustellen.
Vielleicht können ja auch Sie den einen oder anderen Ehemaligen noch zu einem Beitritt motivieren. Ein Verweis auf die Homepage des Domgymnasiums (www.domgymnasium.de) kann dabei sehr hilfreich sein - dort stehen neben der Satzung auch die Beitrittserklärung zum Download bereit. Wer noch detailliertere Informationen zum schulischen Alltag haben möchte, schaut einfach mal auf der Seite www.domgymnasium-verden.de nach. Hier gibt es Unterrichtspläne, Vertretungsregeln, Terminübersichten etc. – und mit dem Intranet wird für jeden Schüler auch vom heimischen PC die gesamte Organisation an der Schule transparent. Das DOG „lebt" aber nicht nur in der virtuellen Welt, sondern hat nach wie vor großen Zulauf bei den vielfältigen AG's und außerschulischen Aktivitäten. Hier können wir als Ehemalige mit unseren Vereins-Beiträgen immer wieder schnell einspringen und mit einer Spende unbürokratisch helfen.

Wir hoffen, ihnen mit diesem Rundschreiben auch in diesem Jahr wieder einen kleinen Einblick in das abgelaufene Schuljahr geben zu können und wünschen uns, dass auch hierdurch der Kontakt und Ihre Verbundenheit mit dem Domgymnasium erhalten bleibt.

Unseren vielen neuen Mitgliedern sagen wir ein herzliches Willkommen und den Abiturienten diesen Jahres wünschen wir viel Erfolg in ihrer beruflichen Ausbildung.

Ein frohes und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2010 wünschen ihnen

Dieter Meyer
1. Vorsitzender

Gerd Deyhle
Stellv. Vorsitzender

Carmen Witte
Kassenwartin

Dr. Karin Nerger-Focke
Schriftführerin

Dr. Hans-Jörg Volkmann
1. Beisitzer

Christian Asendorf
2. Beisitzer

Sehr geehrte Mitglieder des Vereins der Ehemaligen,

die Weltwirtschaftskrise hat auch etwas Gutes: Die Ausgaben für die Bildung werden in diesem und im nächsten Jahr im Rahmen des Konjunkturpakets II enorm gesteigert. Auch das Domgymnasium profitiert davon.

Wir erhalten über Umbaumaßnahmen neue Fachunterrichtsräume für den Kunstunterricht und für den Unterricht in den Naturwissenschaften. Dazu gehören auch neue Sammlungsräume, die nicht nur den Lehrkräften zur Unterrichtsvorbereitung dienen, sondern auch Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihrer Facharbeiter für das Seminarfach oder ihrer Vorbereitung auf unterschiedliche Wettbewerbe die Möglichkeit bieten, umfangreichere Experimente über einen längeren Zeitraum eigenverantwortlich durchzuführen.

Bereits vor einem Jahr haben wir begonnen, einige Unterrichtsräume mit sogenannten Whiteboards auszurüsten. Diese elektronischen Tafeln erlauben nicht nur Tafelbilder zu speichern und auch per E-Mail zu verschicken, sie bieten auch die Möglichkeit vorgefertigte Tafelbilder einzuspielen, selbst wenn es sich dabei um Karten, Fotos oder Filme handelt. Über eine Vernetzung wird die Anbindung jeder Tafel an das Internet erreicht. So können Schülerinnen und Schüler z. B. Referate und Präsentationen auf ihr persönliches Verzeichnis in unserem Intranet legen und dann direkt im Unterricht abrufen. Die ersten vier Tafeln wurden von der Matthäi-Stiftung finanziert. Im Rahmen des Konjunkturpakets haben wir weitere acht Tafeln bekommen. Über die Stiftung und unseren Haushalt finanzieren wir weitere Tafeln, sodass wir hoffen, in wenigen Monaten alle Unterrichtsräume im Hauptgebäude damit ausrüsten zu können. Die notwendige Akzeptanz der Lehrkräfte für den Einsatz dieser neuen Medien zeigt sich darin, dass mehr als 80 Lehrkräfte an schulinternen Fortbildungen für den Einsatz dieser Tafel teilnehmen.

Im Rahmen der Energiesparmaßnahmen werden im Sommer die Räume in den Anbauten mit neuen Fenstern ausgestattet - diesmal mit Außenjalousie, um die Temperaturen auch im Sommer erträglich halten zu können.

Ich möchte Sie ganz herzlich einladen, die Schule nach den Umbaumaßnahmen zu besichtigen. Eine gute Gelegenheit bietet sich zum Beispiel bei unserem Sommerfest am 12. Juni 2010.

Ich möchte mich bei Ihnen im Namen der Schülerinnen und Schüler für die Unterstützung der Kunst oder auch der Marionetten AG bedanken. Für mich ist es wichtig, dass die Unterstützung durch Vereine und Stiftungen direkt bei den Schülern ankommt.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Detlev Lehmann

Tierisch gute Unterhaltung

Bericht der VAZ vom 18. April 2009

Schulleiter Detlev Lehmann stand dem Film-Team im Dog-Garten Rede und Antwort

Schüler und Lehrrer als Interviewpartner, Pflanzen und Tiere, ab Filmobjekte - ungewohnte Szenen im Domgymnasium. Für eine gute Stunde präsentierte sich die Verdener Schule von einer unüblichen Seite. Ein Fernsehteam des NDR sammelte Eindrücke für eine Reportage und filmte mehrere Sequenzen im Dog.

Dass das Verdener Domgymnasium nicht nur Schülern ein Stück Heimat, sondern vielen Pflanzen und Tieren einen Lebensraum bietet, weiß und schätzt man. Das hat sich offenbar bis zum Landesfunkhaus Hannover herumgesprochen, denn ein Team des NDR kam auf Schulleiter Detlev Lehman mit Bitte zu, die schuleigenen Tiere zu filmen und diese Szenen in einer kleine Reportage über das „tierische Verden" zu verwenden.

Glück hatte das vierköpfige NDR-Team um Moderator Tobias Hartmann, denn bei strahlendem Sonnenschein konnte es im Schulgarten, in der Papageien-Außenvoliere und im Ziegengehege des Domgymnasiums schöne Aufnahmen drehen. Mehrere Schülerinnen und Schüler führten vor, wie Papageien geduscht werden und berichteten über die Ziegengeburten vor fünf Wochen.

Im Schulgarten gab Detlev Lehmann ein Interview zur pädagogischen Bedeutung der Ökologie-Arbeitsgemeinschaften und stellte den Weinberg vor. Die Ausstrahlung des kleinen Beitrags, der weitere Verdener Szenen beinhalten soll, ist für Sonntag, 26. April, im Rahmen der Sendung „Niedersachsen 19.30 das Magazin" im dritten TV-Programm geplant.

Weinlese 2009 – Ehemalige spenden Weinpresse

Bericht von Markus Wilks

Die Spende der Ehemaligen im Einsatz

Einen schöneren Tag als den sonnigen Herbstanfang hätte sich das Domgymnasium wohl nicht für seine Weinlese aussuchen können. Drei Klassen kümmerten sich im Schulgarten um das edle Gut, das in diesem Jahr besonders lecker war.

Noch nie waren die Weintrauben so groß gewachsen wie in den vergangenen Monaten. „Da der schuleigene Weinberg als Indikator für die Qualität des Sommers gelten kann, muss es in diesem Jahr wohl besonders warm und sonnig gewesen sein", urteilt Georgi Bakalov, verantwortlicher Lehrer der Weinbau-AG. Unterstützt wurde er von einigen Biologie-Kollegen sowie zwei Biologie-Leistungskursen und einer Mittelstufenklasse, die die Trauben nicht nur gemeinsam geerntet, sondern auch noch gewaschen, gepresst und eine Maischegärung angesetzt haben. Besonders hilfreich war eine neue Weinpresse, die der Verein der Ehemaligen des Domgymnasiums auf unbürokratischem Wege sehr kurzfristig gespendet hatte. Georgi Bakalov rechnet mit etwa 50 Flaschen des sogenannten Domsäuerlings, die in den nächsten Monaten reifen und bei besonderen Gelegenheiten wie der Abiturentlassung ausgeschenkt werden. Von Kennern und Liebhabern wird der Wein des Domgymnasiums geschätzt, was beweist, dass die Lage des treppenförmig ansteigenden DoG-Weinbergs an der Aller ein ideales Plätzchen ist und auch Schüler fachmännisch Wein herstellen können. Übrigens nahm als „special guest" auch in diesem Jahr Uwe Siemers an der Weinlese teil. Bis zu seiner Pensionierung im Januar 2005 war er maßgeblich für die Entstehung und Pflege des Weinbergs sowie des Schulgartens im Domgymnasium verantwortlich und steht nach wie vor als ehrenamtlicher Berater zur Verfügung.

Klassentreffen zum Diamantenen Jubiläum im DOG

Bericht von Klaus Thies

Der Abiturjahrgang 1949 des Domgymnasiums feierte am 15. und 16. Mai 2009 in Verden sein 60. Jubiläum. Schon am Vorabend trafen sich, zum Teil mit ihren Frauen, Dieter Bröse, Hanns Fulda, Rolf Hiestermann, Hanns Hoffmann, Lothar Hübener, Walter Rudolf und Klaus Thies bei Höltje zum gemeinsamen Abendessen.

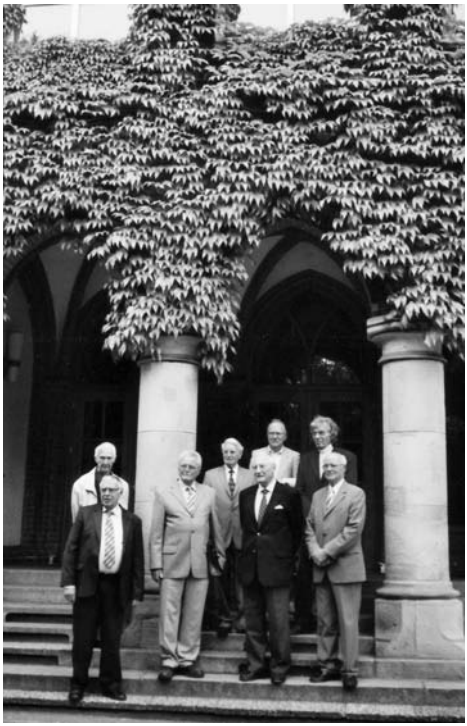
Am Freitagmorgen fand eine Veranstaltung in der Aula des Domgymnasiums statt. Der Schulleiter Herr OStudD Lehmann und der Geschichtslehrer Herr StudR Rowitz hatten dazu die etwa 200 Schüler und Schülerinnen der zehnten Klassen zu zwei Schulstunden mit dem Thema „Zeitzeugen erzählen" zusammengerufen. Dies bot sich an, weil im Geschichtsunterricht dieses Jahrganges gerade das „3. Reich" behandelt wurde.

Nach der Begrüßung durch den Schulleiter und Vorstellung der Referenten durch Lothar Hübener referierte zuerst Klaus Thies über „Schule in den dreißiger Jahren aus der Sicht eines Volksschülers" und über die beginnende NS-Indoktrination von Kindern. Lothar Hübener erzählte dann vom Einschulungsritual im Gymnasium, vom Jungvolkdienst, von den Lehrern der „alten Schule" und von der unruhigen und aufregenden Schulzeit während des Krieges. Seine Vertreibung und Flucht aus dem Baltikum und wieder aus den besetzten polnischen Gebieten in das Bundesgebiet im Westen schilderte darauf Dieter Bröse. Zum Schluss sprach Walter Rudolf über die Schule von 1946 bis zum Abitur 1949. Er betonte die prägende Wirkung des von allen hochverehrten Klassenlehrers Willi Meinecke auf seine durch den Zusammenbruch ihres Weltbildes orientierungslos gewordene und durch die „reeducation" verunsicherte Schulklasse. Bewegt hat seine ehemaligen Schüler noch einmal der Vortrag des emotionalen Abschiedsgedichtes, das er ihnen auf dem Abi-Kommers im Gasthaus Blume am 8. März 1949 gewidmet hat.

Die Erwartungen der Referenten hinsichtlich Aufmerksamkeit, Interesse und Disziplin ihres „halbstarken" Auditoriums wurden angenehm enttäuscht. Offenbar ohne von den Lehrkräften präpariert worden zu sein, lauschten die Schülerinnen und Schüler gespannt den Referaten und quittierten sie mit Popkonzert-artigem Applaus.

Der bisher unter der Ägide von OStudD Borgerding übliche Rundgang durch das Schulgebäude musste mit Rücksicht auf den laufenden Unterricht leider ausfallen. Ein Spaziergang auf der Alleruferpromenade, am Bollwerk entlang, durch die Große-Fischer-Straße und in die Fußgängerzone auf der Großen-Straße schloss sich an. Nach Besichtigung der restaurierten Johanneskirche ging es zurück zum Lugenstein. Dort wurde dann in der historischen Domschänke zu Mittag gegessen. Den Abend verbrachte man in gemütlicher Runde im Heidkrug in Holtum (Geest) an der Bundesstraße nach Rotenburg. Nach gemeinsamen Frühstück bei Höltje und Verabredung eines Wiedersehen im Jahre 2010 ging am Sonnabend das Treffen zu Ende.

Zum Grabe Willi Meineckes brachten danach zwei Klassenkameraden im Namen aller eine Blumenschale auf den Domfriedhof.



Abgebildet sind v.l.n.r. Hanns Fulda, Rolf Hiestermann, Klaus Thies, Lothar Hübener, Walter Rudolf, Reiner Groffmann, Hanns Hoffmann, Dieter Bröse.

Domgymnasium stellt erneut erfolgreiche Mathematiker

Bericht der VAZ vom 11. Juni 2009

Vor einigen Wochen waren mehrere Domgymnasiasten für ihre Teilnahme bei der Mathematik-Olympiade ausgezeichnet worden. Nun durften sich 30 weitere Jugendliche über Preise freuen. Sie waren beim Nachwuchswettbewerb „Känguru der Mathematik" überdurchschnittlich erfolgreich. Mit rund 600 Teilnehmern stellte das Domgymnasium eine ungewöhnlich hohe Schülerzahl. Ein Drittel der Schule, war beim Känguru-Wettbewerb mathematisch aktiv, darunter die Jahrgänge 5 und 6 in vollständiger Besetzung. Bundesweit nutzten rund 800.000 Schüler die Gelegenheit, in einer 75-minütigen Wettbewerbsklausur das eigene mathematische Verständnis herauszufordern. Bewertet wurde getrennt nach Jahrgängen. Schulleiter Detlev Lehmann lud die 30 besten Dog-Schüler in die Aula ein, um ihnen Anerkennung auszusprechen sowie Sachpreise zu überreichen. Darunter waren Spiele, Bücher und Experimentierkästen. Besonders stolz ist das Dog auf die Fünftklässler Eric Kersten und Jan-Oliver Kropp, die bundesweit zu den 13 Besten ihres Jahrgangs zählen. Bei 160.000 Fünftklässlern sei das herausragend, so Iris Rehder, Koordinatorin am Dog und Verantwortliche für die Wettbewerbsteilnahme.

160 – So viele Abiturienten wie noch nie

Bericht der VAZ vom 20. Juni 2009

Die Besten: Ronja Wöstheinrich, Marius Flasinski und Frederike Harms mit Schulleiter Detlev Lehmann

Marius Flasinski stehen alle Türen offen. Mit der Traumnote 1,0 verlässt er das Verdener Domgymnasium und kann sich ganz entspannt aussuchen, wie er das nächste Level angehen will. Nur knapp verpasst haben Ronja Wöstheinrich (1,1) und Friederike Harms (1,2) die Bestnote und versammelten gestern in der Stadthalle weitere 18 Schülerinnen und Schüler hinter sich, die mit einer Eins vor dem Komma ihre Schulzeit beenden. Alle 160 Abiturienten traten an einem der wichtigsten Tage in ihrem Leben gemeinsam als „NintenDOGs" auf, die „Ab ins nächste Level" starten: Ein Super-Jahrgang, der sich zu Recht Supermario als Begleitung ausgesucht hat. Denn, „es sind so viele wie noch nie" klärte Schulleiter Detlev Lehmann die stolzen Eltern in den Zuschauerreihen auf. Vielleicht lag es an der Jahrgangsmutti (Oberstufen-Koordinatorin Regina Berndt), dass 97 Mädchen und 63 Jungen ihre Abiturprüfung bestanden haben und mit der Durchschnittsnote 2,66 der geschichtsträchtigen Lehranstalt alle Ehre machen. „Wenn schon, dann aber bitte Mami und nicht Mutti", drückte Regina Berndt aus, wie sehr ihr jeder Einzelne ans Herz gewachsen ist: „Passt auf euch auf!", verabschiedete sie sich und wurde ebenso wie Detlev Lehmann von den „NintenDOGs" beschenkt. Der Schulleiter wünschte sich, dass alle Abgänger stets ihren gesunden Menschenverstand walten lassen, um Wirtschaftskrisen vermeiden zu helfen und rechnete vor: „Würde die Neuverschuldung von 80 Milliarden Euro auf alle Schulen gerecht verteilt, bekäme das Domgymnasium 17 Millionen und könnte unter dem Schulhof eine Tiefgarage bauen." Über die Eigenheiten des Domgymnasiums amüsierten sich anschließend Eva Haar und Steffen Lühning: „Die Tiere hier sind ein absolutes Highlight, doch während der Klausuren hat so mancher an eine Grillparty gedacht." Sie erinnerten sich gerne an Eigenarten wie den früheren Schulleiter Dr. Clemens August Borgerding oder seinen Stellvertreter Ullrich Heese, das Schuljahr im Container und die traditionelle Domweihnacht, die auf grausame Weise direkt in den Schulalltag zurückführt. Legendär sind auch die Abi-Fahrten. Diesmal ging es nach Bulgarien. Steffen Lühning. „Wir hatten einige Schweinegrippeverdachtsfälle." Dass Lehrer und Eltern auch bei Ausschweifungen meist gelassen geblieben sind und trotz „vorübergehender Probleme auf Grund von Metamorphosen" stets ihre Hilfe und Unterstützung angeboten hätten, dafür bedankten sich die beiden im Namen aller Mitschüler. „Was zählt, sind vielfältige Begabungen", fasste Landrat Peter Bohlmann zusammen und machte allen Schulabgängern Mut, in der aktuellen Krise auch die Chance zu sehen: „Gehen sie ihre eigenen Wege."

Für alle Einser-Abiturienten hatte die Schule Buchpreise zurechtgelegt, die Besten werden durch die Studienstiftung, des deutschen Volkes gefördert oder gehören ein Jahr beitragsfrei der Deutschen Physikalischen Gesellschaft an. Darunter Felix Herzberg als bester Abiturient in Physik und Daniel Herzberg als zweitbester Physik-Abiturient.

Naturwissenschaften ziehen um – Umbau für 800.000 €

Bericht der VAZ vom 16. Oktober 2009

VERDEN (sal) • Lärm, Staub, Arbeiter mit Mund- und Ohrenschutz, Gerüste, Zementsäcke eine typische Baustelle. Ort des Geschehens ist der Neubautrakt des Verdener Dogymnasiums.

Seit Beginn der Herbstferien wird hier mit Hochdruck gearbeitet. Es geht um die Neugestaltung der Naturwissenschaftlichen Fachräume. Zwar kommen am Montag die Schüler wieder zum Unterricht, mit der Fertigstellung der Physikräume im Dachgeschoss werde aber nicht vor der 48. Kalenderwoche gerechnet, so Olaf Heitkamp, beim Landkreis zuständig für die Gebäudewirtschaft. Mit Beginn der Osterferien gehe es weiter mit dem Chemie- und Biobereich. Die ganze Maßnahme koste rund 800 000 Euro, so Heitkamp. Hierfür flössen Mittel aus dem Konjunkturpaket II sowie aus diversen anderen Programmen. Oberstufenkoordinator Uwe Coordes ist für die Betreuung und Organisation der Baumaßnahme zuständig. „Wir hoffen, dass wir am Montag wieder die Räume, die dringend benötigt werden, nutzen können." Ziel der Umbaumaßnahme sei es, die Bio-, Chemie- und Physikräume und die entsprechenden Sammlungen, die im ganzen Gebäude verstreut gewesen seien, in einem Bereich zusammenzulegen. Der Platzbedarf sei durch stärkere Anforderungen gestiegen. Außerdem werde vieles gemeinsam genutzt. „Jetzt wird es großzügiger", freute sich der Koordinator. Teilweise entstehen Multifunktionsräume, die für den Fachunterricht, aber auch für den normalen Unterricht genutzt werden können. „Bis auf ganz bestimmte Experimente kann man alles in jedem Raum unterrichten."

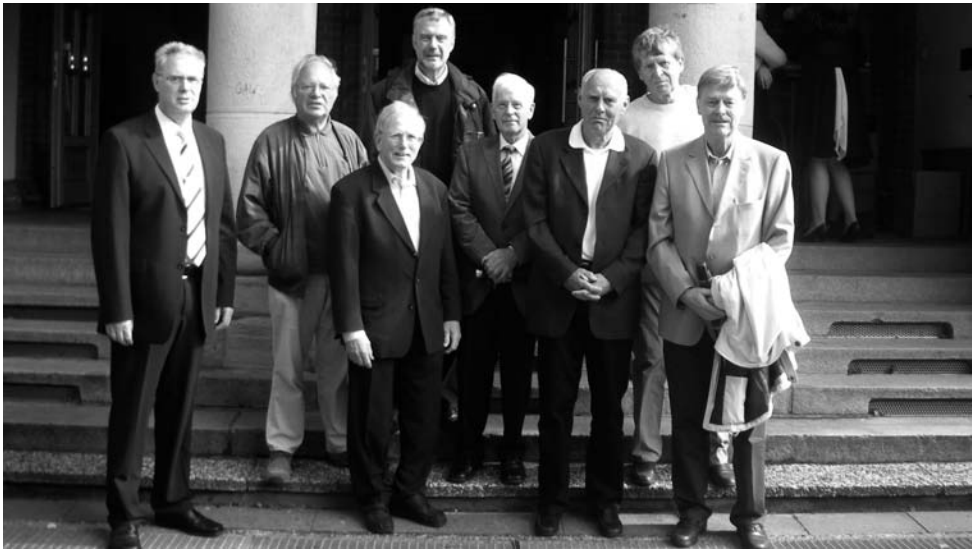
Das Domgymnasium plant die komplette Umstellung auf elektronische Tafeln. Ziel sei die Vernetzung, so Schulleiter Detlev Lehmann. In der ersten Umbauphase werden die bisher im Erdgeschoss beheimateten Physikräume im Dachgeschoss eingerichtet. Die dortigen Kunsträume werden im Erdgeschoss einen neuen Platz finden. „Der Umzug der Kunsträume wird aus schulinternen Mitteln bezahlt", erläuterte Lehmann.

Im Zuge des Umbaus müssen Decken für Leitungen und Lüftung durchbrochen werden. Bis kurz vor den Weihnachtsferien werden die sechs Räume im Dachgeschoss nicht zu nutzen sein. „Wir haben einen Ausweichplan für den Unterricht", so Lehmann. Im Januar wird damit begonnen, die neuen Kunsträume einzurichten. In den Osterferien beginnt der zweite Bauabschnitt. Im Obergeschoss werden Bio und Chemieräume entstehen, die sich im Unter- und Erdgeschoss befunden hatten. „Wir brauchen dann keine Geräte oder Chemikalien mehr übers Treppenhaus zu transportieren", freute sich Coordes. Ein weiterer Vorteil des Umbaus: Mobilitätseingeschränkte Schüler können sich im mittleren Trakt künftig ohne Hilfe fortbewegen.

Leider werde es geringfügig Überschneidungen mit den Abiturprüfungen geben, wusste Lehmann. Man erwäge, eventuell in die Pestalozzischule oder ins Bootshaus auszuweichen.

50 Jahre Klasse 13a – Treffen des Abi-Jahrgangs 1959

Bericht zum Treffen des Abi-Jahrgang 1959 am 19. 6. 09 von Prof. Dr. Gerfried Fischer



Von links nach rechts: Direktor Detlev Lehmann, Jürgen Oltmanns, Klaus Becker, Heinz Meyer, Detlef Hübener, Peter Pflüger, Armin Dreger, Gerfried Fischer

Klein ist die Gruppe derjenigen geworden, die sich am 19. Juni 2009 zum 50-jährigen Jubiläum in unserer alten Schule trafen, klein nicht nur im Vergleich zum Abijahrgang 09, der am gleichen Tage verabschiedet wurde, sondern auch zu den 14 Schülern der Klasse 13 a, die im März 1959 das Abitur ablegte. Das unten wiedergegebene Bild zeigt es. Am Nachmittag empfing uns der jetzige Direktor Detlev Lehmann zu einer Führung durch die Schule. Er berichtete uns von den Umgestaltungsplänen, von denen vor allem die veralteten naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume profitieren sollen, die in unserer Oberstufenzeit entstanden und damals der neueste Schrei waren. Sic transit ... Uns als Altsprachler interessierte aber mindestens ebenso das Angebot in den Sprachen, bei denen das damals je nach Neigung mehr oder weniger geliebte Griechisch offenbar nur noch eine Nischenrolle spielt. Insbesondere unsere Pädagogen fragten nach dem Forschritt der Lehrmethoden, gilt doch der alte Frontalunterricht, den wir „genossen", heute als völlig überholt. Natürlich wurden wir auch über die Verwaltungsprobleme informiert, vor die der Leiter einer Schule mit über 1000 Schülern, gut 100 Lehrern und ständig steigenden bürokratischen Aufgaben gestellt ist und die ohne moderne Informationstechnologie, sprich Internet, gar nicht mehr zu bewältigen zu sein scheinen. Dass die Führung dennoch nicht trocken ausklang, verdanken wir einem freundlichen Sektempfang, mit dem uns namens des Ehemaligenvereins Frau Carmen Witte begrüßte. Herrn Direktor Lehmann und ihr sei herzlich gedankt. Beim 40-jährigen Jubiläum war noch unser alter Klassenlehrer „Vati" Christoph dabei, mit dem uns über das Abitur hinaus bis zu seinem Tod im Jahre 2003 eine jahrelange Freundschaft verband. Dieses Mal stieß wenigstens noch unser letzter Deutsch-Lehrer, Stud. Dir. Ulrich Eidinger beim abendlichen Ausklang zu uns. Da wurden natürlich die alten Schulgeschichten aufgewärmt, aber gleichzeitig fragten wir Herrn Eidinger, der – an seiner Sprache noch heute schön hörbar – aus Ostpreußen geflohen war, intensiv nach seinen Jugenderlebnissen aus der nationalsozialistischen Kriegs- und Vorkriegszeit. Persönlich wurden derartige Fragen in unserer Schulzeit eher selten gestellt, obwohl schon damals der Nationalsozialismus ein eingehend – bis in den Abiaufsatz hinein – behandeltes Thema war.

So lebte unsere Begegnung zum 50-Jährigen von ernsten wie heiteren Erinnerungen.

Ehemaligen-Verein auch auf dem Sommerfest wieder vertreten

Schon Tradition hat mittlerweile die Teilnahme des Vereins der Ehemaligen an dem jährlichen Sommerfest des Domgymnasium. Unsere Kassenwartin – unterstützt von ihrem Ehemann Matthias – betreibt dort einen Stand mit leckeren Cocktails. Aktive Schüler und Ehemalige als Besucher haben dort Kontakt zu unserem Verein und erhalten Infos über unsere Aktivitäten. Nebenbei hat die Bar auch wieder erfolgreich einige Neuanmeldungen eingebracht.

Unterstützt wurden Carmen und Matthias von Michael Gebhard (unserem derzeitigen Kassenprüfer) und seiner Frau Gudrun, Susanne Scholvin, Axel Witte und Marianne Bremer.

Treffen nach 25 Jahren

Große Freude beim Wiedersehen nach 25 herrschte beim Abi-Jahrgang 1984. Von „Du siehst noch genauso aus wie damals" bis „hab' Dich gar nicht wiedererkannt" reichten die Kommentare der ehemaligen Kommilitonen bei ihrem Klassentreffen Anfang Juni diesen Jahres. Nach einem tollen Treffen im Eitzer Lokal „Am Kamin" nahmen einige Ehemalige mit einem Bollerwagen am Domweihumzug teil. Auch bei diesem Treffen wurden die Ehemaligen durch einen kleinen Sekt-Empfang des Ehemaligen-Vereins begrüßt.

Als Verden noch 72 Kneipen hatte

Bericht in der VAZ vom 12. November 2009 zum Klassentreffen des Abijahrganges 1964

45 Jahre nach ihrem Abitur feierten 15 Ehemalige des Domgymnasiums jetzt ein Wiedersehen. Dabei kehrten sie nicht nur an ihre alte Schule zurück, durch die sie der heutige Schulleiter, Oberstudiendirektor Detlev Lehmann führte, sondern auch an einen der 72 Orte, wo sie das Ende ihrer Schulzeit einst feuchtfröhlich feierten. So viele Kneipen habe es 1964 noch in Verden gegeben, erklärte Dieter Tempel, der gemeinsam mit Wilhelm Meyer (gebürtiger Luttumer, heute Wolfsburger) die Wiedersehensfeier organisiert hatte. „Als wir damals unser Abitur in der Tasche hatten, haben wir die ganzen 72 Kneipen nacheinander abgegrast", berichtete die Frohnatur Tempel. „Dafür brauchten wir jedoch mehrere Tage. Wir sind mit dem Harmonium durch die ganze Stadt gezogen und haben überall gesungen." Dafür habe es in den Kneipen Freibier gegeben und bei den Behörden Geldspenden. Das waren noch Zeiten.

Am Sonnabend zog man wieder vom Dog in Richtung Innenstadt. Erster Anlaufpunkt war Sottis. Dort gab es damals kein frisch Gezapftes. „Das war ein Edeka-Laden", erinnerte sich Tempel. Anlaufpunkt in den Pausen? „Nein, da gingen wir zu Hermann Lührs gleich nebenan", erzählte der Verdener schmunzelnd. Der heutige Mexikaner hieß damals noch Blume's Gasthaus, und dort habe sich der Stammtisch der Verdener Akademiker befunden.

Mitunter seien aber auch die Schüler in der zweiten großen Pause über den Zaun geklettert, allerdings nicht, um Süßes zu kaufen, sondern auf ein Glas Saft von der herben Sorte. Solche alten Geschichten und viele mehr kamen am Sonnabend beim gemeinsamen Abendessen in der Domschänke zur Sprache. Gerne erinnerte man sich auch an das rollende Himmelbett für den damaligen Physiklehrer Kalle Kleinschmidt. „Er klagte immer, dass er die Zeit für den Heimweg lieber in der Schule nutzen würde." Und so bauten ihm die Abiturienten ein himmlisches Schlafgemach auf Rädern. Mit Kondensatoren, Röhren und allem, was ein Physiker-Herz höher schlagen lässt. Mit diesem fuhr man jedoch auch beim heutigen Gymnasium am Wall, dem damaligen Lyzeum vor und störte dort nach Kräften den Unterricht. Die dort unterrichteten Mädels fanden es gewiss super. „Aber Frau Dr. Ulrich war not amused", berichtete Tempel, der mit seinen Erzählungen so herrlich an Heinz Rühmann, und die Feuerzangenbowle erinnert.

Der wilde Haufen von damals feierte jetzt, ganz gesittet, aber sehr fröhlich. Hatte man damals nur fünf Mädels an der Schule (aber leider nicht in der eigenen Klasse so die einhellige Meinung der Herren), wollte man sie an dem Wochenende gern dabei haben. Zumindest am Sonntag, und da traf man sich noch einmal gemeinsam mit den Ehefrauen zum ausgiebigen Frühstück im Hotel Höltje.

Dabei wurde fest vereinbart, dass man nicht wieder so viele Jahre bis zum nächsten Treffen vergehen lassen wolle. Zum 50-Jährigen wollen die jungen Wilden sich wieder treffen und verraten dann hoffentlich noch mehr dieser wunderbaren Anekdoten.

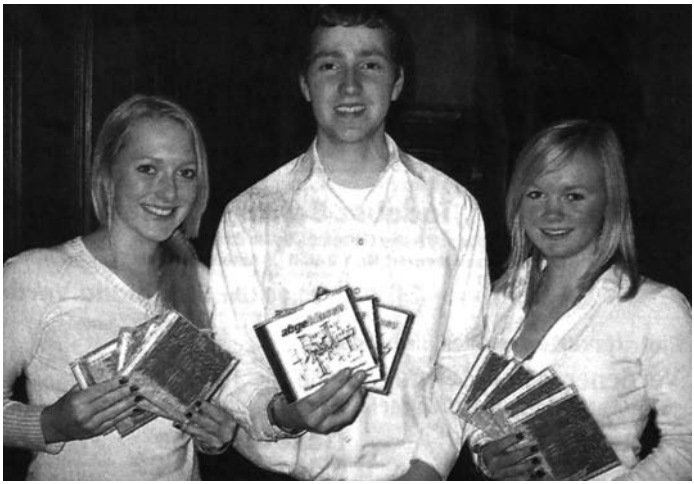
Verein der Ehemaligen spendiert Dog-Marionetten-AG Beleuchtung

Dieter Meyer, Maskottchen Hans-Herrmann und Eilert Obernolte (v.l.) *Foto: Bruns*

Der Verein Ehemaliger Verdener Domgymnasiasten hat de. Marionetten-AG des Dog eine neue LED-Beleuchtungsanlage im Wert von rund 600 Euro spendiert. Der Vereinsvorsitzende Dieter Meyer überreichte die Anlage an Eilert Obernolte, Leiter der Arbeitsgemeinschaft. Nicht fehlen durfte bei dem Termin Maskottchen Hans-Hermann. „Er ist der Hausmeister der Puppenbühne und seit 24 Jahren im Dienst", erklärte Obernolte. In dieser Zeit habe er einen Daumen verloren, aber sein Leben hängt nur am Spieler- nicht am seidenen Faden. Die Chancen stehen also gut, dass er sein 25-jähriges Dienstjubiläum noch begehen kann.

Domgymnasium bringt neue CD's heraus

Bericht der VAZ vom 16. Dezember 2008



Zum Preis von 12 („Hörprobe`) und 10 Euro („abgeblasen") können die CD's des Domgymnasiums gekauft werden.

Frisch aus dem Presswerk eingetroffen sind die beiden Produktionen des Domgymnasiums nun erhältlich. Unter dem Titel „Hörprobe" wurde in diesem Jahr erstmals eine Doppel-CD aufgenommen, auf der sich alle musikalischen Gruppen der Schule präsentieren.

Nicht nur die Jüngsten, die in den Instrumentalklassen des Jahrgangs 6 (Blockflöten, Bläser und Streicher) erste musikalische Erfahrungen gesammelt haben, sondern auch die fortgeschrittenen Gruppen in Blasorchester, Sinfonia Piccola und Kammerorchester sind zuhören. Aus dem Chorbereich treten der Junge Chor, der Große Chor und der Kammerchor in Erscheinung. Weiterhin sind Aufnahmen der JazzDogs und einige Titel aus dem Programm der Bigband das auf der ebenfalls neu erschienenen CD „abgeblasen" vollständig zu hören ist, vertreten. Alle Aufnahmen wurden vom Tonstudio Hartig professionell begleitet.

Die CDs sind bei den Musiklehrkräften, im Musikhaus Hartig sowie beim Weihnachtskonzert am 18. Dezember im Verdener Dom erhältlich.

Wiedersehen nach 30 Jahren

Bericht von Carmen Witte

Nach 30 Jahren traf sich der Jahrgang 1979 im Juni in Verden. Nach einem langen Abend in der Domschänke, wo auch viele der alten Lehrer begrüßt werden konnten, traf man sich am Samstag zum Sommerfest in der Schule wieder. Markus Wilks führte die Ehemaligen durch den Schulgarten und pflanzte mit Bettina Henkel einen Kirschbaum, den die Schüler der Garten AG gestiftet hatten. Anschließend verteilten sich die Ehemaligen in der ganzen Schule, die an diesem Tag einen guten Einblick in das vielfältige Schulleben bot. Das nächste Treffen soll in 5 Jahren in Barcelona stattfinden, wo inzwischen einer der Mitschüler wohnt.

Musik tönte aus allen Richtungen

Bericht aus der VAZ vom 15. Juni 2009

Im Schatten der alten Apfelbäume zeigten die Fünftklässler, was sie auf ihren Blasinstrumenten bereits spielen können.

Hektik war am Sonnabend ein Fremdwort auf dem Gelände des Domgymnasiums. Völlig entspannt, bis auf das gelegentliche Lampenfieber der Aktiven, feierten Schüler, Eltern Lehrer und Ehemalige ein rundum gelungenes Sommerfest. Schulleiter Detlev Lehmann begrüßte die zahlreichen Besucher bei herrlichem Sonnenschein und lud sie dazu ein, die Darbietungen der 14 verschiedenen Musikgruppen anzuhören, Tanzvorführungen zu sehen und am sportlichen Stationswettkampf teilzunehmen, den die Fachgruppe Sport des Domgymnasiums erarbeitet hatte. Renate Kracke hatte sich federführend um Organisation und Planung gekümmert. Diese Form des Sommerfestes gebe es jetzt seit drei Jahren, sagte sie. „Irgendwann passten wir nicht mehr in die Aula oder die Stadthalle." Und im Freien herrsche eine besondere Atmosphäre, besonders auch für die Instrumentalklassen, um sich zu präsentieren.

An verschiedenen Stellen erklang denn auch Musik der verschiedensten Stile. Im Garten hatten sich die Zuhörer versammelt und lauschten den Bläserklassen, die unter alten Apfelbäumen bekannte Melodien darboten. Der Große Chor hatte sich hippiemäßig gestylt und gab in pludrigen Blusen und mit Peace-Zeichen geschmückt unter anderem Titel der Les Humphries Singers zum Besten. Aber auch Klassisches gab es zu hören, so die „Moldau" von Friedrich Smetana. Viel Beifall bekam das neue Ensemble Alte Musik. Aber auch die Schülerbands erhielten ein Forum und sorgten bei den Zuhörern für ordentlich Stimmung. Wer wollte, konnte darüber hinaus auf das Kaffeetrinken und Abendbrot zu Hause verzichten. Eltern hatten über 100 Kuchen und Torten für das große Büfett gespendet, Bratwurst stillte den Hunger auf Pikantes, und leckeres Eis passte prima zur relaxten Atmosphäre. Im Garten hatten die Besucher dazu noch die Möglichkeit, den Dog-Wein zu probieren und den selbst gezogenen Salat zu erwerben.

Der sportliche Wettbewerb hatte nicht nur etwas für Profi-Sportler zu bieten. Auch ohne entsprechende Kleidung konnten Alt und Jung aufs Ruderergometer steigen oder Seilhüpfen. Knifflig wurde es beispielsweise beim Einhornspiel. Hier galt es, Federbälle in auf dem Kopf befestigten Röhren zu fangen. Beim Frisbee-Golf sollte das runde Wurfgeschoss schließlich in einem großen Eimer oder Ring liegen. Wer die wenigsten Versuche für die sechs „Löcher" benötigte, bekam die meisten Punkte. Seine Dribbelkünste konnte man beim Fußballpuzzle unter Beweis stellen. Wer seinen Ball durch einen Parcours beförderte und ins Tor geschossen hatte, durfte ein Puzzleteil nehmen. Spitzenklasse, wer in der vorgegebenen Zeit das Bild vervollständigen konnte.

Auch viele Ehemalige waren gekommen, um einmal wieder nach ihrer alten Schule zu schauen. Bei einem fröhlich bunten Cocktail ließen sich prima Erinnerungen austauschen.

„Alte" Domgymnasiasten steiften den neuen Pauly

Ein Meter Antike, in Form der Enzyklopädie „Der neue Pauly", ergänzt jetzt die Präsenzbibliothek des Verdener Domgymnasiums und bietet den Schülerinnen und Schülern verständliche Texte über das Altertum, dessen Geschichte, Geografie, Mythen und Wissenschaft. Das 19-bändige Standardwerk ist ein Geschenk des Vereins ehemaliger Verdener Domgymnasiasten, vertreten durch Joachim Scholvin, an den Fachbereich Alte Sprachen, der einen entsprechenden Wunsch ausgesprochen hatte. Lateinlehrer Torsten Reißel, Schulleiter Detlev Lehmann und Fachobmann Dietmar Nagel freuten sich ebenso über das großzügige Präsent wie die Jüngsten unter den Dog-Lateinern. Es sei wichtig, dass die Spenden des Ehemaligen- wie des Schulvereins direkt bei den Schülern ankämen, betonte Lehmann. Zudem lege das Domgymnasium großen Wert darauf, dass die Kinder und Jugendlichen sich ihr Wissen auch über das Lesen von Büchern aneigneten. Denn Studien zufolge sei dies erheblich effektiver als die Recherche im Internet.

Pflanzaktion im Schulgarten des Domgymnasiums

Bericht von Markus Wilks

Auf Initiative des Abiturjahrgangs 1979 gemeinsam mit dem Verein der Ehemaligen Verdener Domgymnasiasten konnten jetzt vier Kirsch- und zwei Birnenbäume in den Schulgarten des Domgymnasiums gepflanzt werden. Die Idee kam von der früheren Schülerin Bettina Klein und wurde von den Fachlehrern gern aufgenommen. Der Ehemaligenverein unterstützte dieses Vorhaben und ergänzte den Kirschbaum der „alten" Abiturienten um die anderen Bäume. Für den Biologieunterricht fehlten in der schuleigenen Streuobstwiese, bestehend vor allem aus Apfelbäumen, noch genau diese Obstbäume. Doch will man mit diesen lebenden „Anschauungshilfen" im Domgymnasium nicht nur Botanik und Ökologie unterrichten, sondern natürlich auch die Früchte und die immer schöner werdende Obstbaumwiese genießen. Biologielehrer Markus Wilks konnte nun mit Schülern seiner Schulgarten-AG die Bäume pflanzen. Nach der Winterruhe hoffen alle auf eine reiche Baumblüte und anschließende Ernte.

Anfänger und alte Hasen beim 23. Ruderlager

Bericht aus der VAZ vom 18. August 2009

Das Domgymnasium führte in der vergangenen Woche zum 23. Mal sein Ruderlager durch, an dem 40 Schüler der Jahrgänge 6 bis 13 teilnahmen. Bei sommerlichem Wetter konnten erfahrene Ruderer wie auch Anfänger viel dazulernen. Täglich ruderten die Schüler mehrere Stunden in allen Bootstypen, wobei die Anfänger zunächst in den Wanderbooten an den Sport herangeführt wurden. Schon am zweiten Tag wagten sich die ersten Neulinge erfolgreich in die technisch anspruchsvollen Renneiner. Angesichts des tollen Wetters war es aber auch nicht schlimm, wenn diese kippeligen Boote einmal kenterten, und spätestens bei der obligatorischen Taufe der Neuruderer nahmen die Schüler das eine oder andere erfrischende Bad vor dem Steg. Wie in den vergangenen Jahren erwies sich der Papenburger Hafen als ideales Übungsrevier, in dem neben den Anfängern auch die Regattaruderer des Dog viele Trainingseinheiten absolvieren konnten. Abends hatten die Schüler viel Spaß beim gemeinsamen Zubereiten der Mahlzeiten und dem gemütlichen Zusammensitzen. In Papenburg durften eine Hafenrundfahrt und eine Führung durch die Meyer-Werft natürlich nicht fehlen. Die Lehrer Peter Heilen, Jochen Scholvin und Nina Gen&, die ihr freiwilliges Soziales Jahr am Dog abgeleistet hat, waren mit der sympathischen Schülergruppe zufrieden und freuen sich bereits auf das 24. Ruderlager im nächsten Jahr – natürlich in Papenburg.

Als Neuerung in unseren Jährlichen Rundschreiben möchten wir Ihnen auf dieser Seite jeweils die im abgelaufenen Jahr neu eingetretenen Mitglieder vorstellen.
In 2009 begrüßen wir die neu eingetretenen Mitglieder:

Günter Zwingelberg		ehemaliger Lehrer
Heiner Kruse		Abi 1984
Dr. Joachim Magner		Abi 1984
Andreas Rauer		Abi 1984
Konstanze Werstler		Abi 1984
Anette Püschel	Wehrkamp	Abi 1984
Petra Rübchen	Schimming	Abi 1984
Lars Brennecke		Abi 1984
Andreas Göbbert		Abi 1984
Detlef Sell		Abi 1984
Heinrich Heims		Abi 1979
Jens Peter Gödecke		Abi 1979
Jochen Rohrberg		Abi 1979
Dr. Bernd Machel		Abi 1979
Jürgen Krompholz		Abi 1979
Habbo Lüpkes		Abi 1979
Eckhard Dahm		Abi 1979
Hermann Dittmers		Abi 1979
Bernd Roseland		Abi 1979
Klaus Peter Löwe		Abi 1979
Gerhard Cordes		Abi 1979
Dorothee Svarer	Künkel	Abi 1979
Uwe Schneider		Abi 1979
Lutz Lauenroth		Abi 1979
Holger Siemoneit		Abi 1979
Petra Hellwinkel-Ammon		Abi 1983
Christina Nowak		Abi 1989
Katja Coester		Abi 1989
Kerstin König		Abi 1989
Oliver Reimann		Abi 1989
Michael Matzke		Abi 1989
Richard Eckermann		Abi 1989
Anita Freitag-Meyer		Abi 1989
Birgit Carstens		Abi 1989
Anja Meyer		Abi 1989
Ilka-Kareen Streckenbach		Abi 1989
Olaf Beckmann		Abi 1989
Jörg Heemsoth		Abi 1989
Ralf Wandmacher		Abi 1989
Antonia Zuckerschwerdt		Abi 1989
Dr. Axel Walther		Abi 1989
Elke Feindt		Abi 1989
Silvia Voige		Abi 1989
Marlitt Brandes		Abi 2007
Daniel Precht		Abi 2008
Janine Meyer		Abi 2008
Franziska Heimann		Abi 2008
Eva Haar		Abi 2009
Charlotte Behnke		Abi 2009
Paul Burkhardt		Abi 2009
Philipp Grote		Abi 2009
Daniel Hamann		Abi 2009
Felix Winter		Abi 2009
Marius Flasinski		Abi 2009
Steffen Lühning		Abi 2009
Johannes Muehl		Abi 2009
Friederike Harms		Abi 2009
Saskia Biedermann		Abi 2009
Tim Hauschild		Abi 2009
Jan Hauke Holste		Abi 2009

Der Vorstand bedankt sich für aktive Mitgliederwerbung auf den jeweiligen Klassentreffen bei Sybille und Rainer Gerstmayer (1984,9 neue Mitglieder), Susanne Scholvin (1979,16 neue Mitglieder) und bei Michael Spöring (1989,17 neue Mitglieder).
Wenn Sie ein Klassentreffen an der Schule planen, begrüßt der Verein der Ehemaligen sie gerne mit einem kleinen Sektempfang.
Kontaktaufnahme: domgymnasiasten@ewetel.net

Die Kassenwartin weist darauf hin, dass ab 2010 alle Beiträge nach 10 Jahren automatisch auf den vollen Beitrag von 10,- € umgestellt werden. Sollten Sie sich noch in Ausbildung befinden, bitten wir um eine Mitteilung, möglichst per E-Mail.
Eine weitere Bitte: es erleichtert die Zuordnung der Beitragszahlungen, wenn Sie Ihre Daueraufträge mit der Mitgliedsnummer versehen. Diese steht oben auf dem Adressfeld.
Da wir seit diesem Jahr unsere Mitglieder per E-Mail über aktuelle Veranstaltungen an der Schule informieren, benötigen wir von jedem Mitglied - sofern vorhanden - die aktuelle Email-Adresse. Bitte mailen sie diese unter Angabe der Mitgliedsnummer und ihres Abi-Jahres an:
domgymnasiasten@ewetel.net.

Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand dankt allen seinen Mitgliedern recht herzlich, die ihre Beiträge rechtzeitig bezahlt oder Spenden gemacht haben. Es ist der satzungsgemäße Zweck unseres Vereins, die Schule mit dem jährlichen Beitragsaufkommen zu unterstützen. Damit können wir helfen, einzelne Projekte, Arbeitsgruppen, Lernmaterial oder die Ausstattung der Schule ganz oder in Teilen zu finanzieren.
Daher wünschen wir uns natürlich auch, dass Beitragsrückstände möglichst vermieden werden bzw. bringen wir diese notwendigerweise auch immer wieder mal in Erinnerung.
Es gibt auch immer noch einige Mitglieder, die ihren Beitrag per Dauerauftrag noch in der „alten" Höhe überweisen – der Mitgliedsbeitrag beträgt gemäß Beschluss der Mitglieder-Versammlung vom 31. 05. 2002 **10,– €** (bzw. **3,– €** für Mitglieder in Ausbildung).

Für alle Mitglieder – insbesondere unsere Neu-Aufnahmen – und Förderer sei hier nochmals unsere Bankverbindung abgedruckt:
Unser Konto bei der Kreissparkasse Verden lautet: 100 20 022 (BLZ 291 526 70)

Ehemalige, die gerne ein Klassentreffen veranstalten möchten und hierbei auch das Domgymnasium besuchen wollen, können zur Anmeldung das Schul-Sekretariat unter der Telefon-Nr. 0 42 31 - 9 23 80 kontaktieren.

Anregungen oder Anfragen an den Vorstand sowie Beiträge für das Rundschreiben können Sie an eine der nachstehend genannten Adressen richten:

Vorsitzender:	Dieter Meyer, Auf'm Esch 22, 27313 Stedebergen
stellv. Vorsitzender:	Gerd Deyhle, Dekanei 20, 27283 Verden/Aller
Schriftführerin:	Dr. Karin Nerger-Focke, Burgberg, 27283 Verden/Aller
Kassenwartin:	Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden/Aller
1. Beisitzer:	Dr. Hans-Jörg Volkmann, Georgstraße 10, 27283 Verden/Aller
2. Beisitzer:	Christian Asendorf, In Rieda 36, 27283 Verden-Rieda

Aufgrund von Namensänderungen durch Heirat, Umzug oder sonstigen Gründen muss unsere Adress-Datei immer wieder auf den neuesten Stand gebracht werden. Wir bitten daher, uns bei Korrekturen die geänderten Daten in nachstehende Tabelle einzutragen und diese einzusenden an:
Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden/Aller oder per E-Mail an: **carmen.witte@ewetel.net**

Name: _____

Eventl. Geburtsname: _____

Vorname: _____

Ort/Straße: _____

Geburtstag/Abiturjahrgang: _____

e-mail-Adresse: _____

Personalnachrichten:

Zur Vollendung des 100. Semesters gratulieren wir:

Dr. Gerfried Fischer, Dr. Barnim Lüdecke
Dr. Jörn Ohlrogge, Jürgen Oltmanns
Dr. Peter Pflüger

Wir trauern um:

Rudolf Biere, Dr. Erwin Carl,
Karl Friedrich Warnecke,
Henry Holze, Dr. Walter Stiemke
Dr. Wolfgang Schöttler